

## EINLADUNG

Vortragsveranstaltung

# Rechtsradikalismus im Internet

Dienstag, 28. September 2010

19.30 Uhr

Alte Feuerwache Köln, Melchiorstraße 3

**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**



## Rechtsradikalismus im Internet

Hitlers „Mein Kampf“ ist auf US-amerikanischen Webseiten frei zum Download in Deutschland verfügbar. Rechtsradikale versenden Spam-Mails an Millionen von E-Mail-Nutzern und in Internet-Foren werden rassistische Argumente in die öffentliche Diskussion eingebracht. Internetportale und szeneeigene Foren vernetzen die Aktivisten in der Region. Rechtsradikalismus zeigt sich im Internet in vielfältigen Formen. Rechtsradikale griffen bereits Mitte der 1990er Jahre die kommunikativen Möglichkeiten des Internets auf und nutzen sie seitdem für ihre politische Arbeit. Deswegen stellt sich die Frage, welchen Beitrag das Internet zur Handlungsfähigkeit des Rechtsradikalismus leistet.

Dazu werden drei Funktionen des Internet für die rechtsradikale Szene näher betrachtet:

1. Die interne Kommunikation dient dazu die Akteure zu vernetzen, Informationen auszutauschen, Einstellungen zu bestärken und für gemeinsame Aktionen zu mobilisieren.
2. Die externe Kommunikation beinhaltet den Versuch, auf die politischen Diskussionen der Mitte der Gesellschaft Einfluss zu nehmen, die eigene Szene als attraktiv darzustellen und letztlich Sympathisanten zu gewinnen.
3. Transaktionen umfassen sämtliche Online-Geschäfte mit rechtsradikalem Lifestyle und beziehen sich auf CDs, Kleidung, NS-Devotionalien aber auch Internet-Dienstleistungen.

Referent:

**Dr. Christoph Busch**, Politik- und Erziehungswissenschaftler, seit 2007 an der Universität Siegen Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Professur für Soziologie, insbesondere empirische Sozialforschung; von 2001 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter an Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg an der Professur für politische Theorie. Arbeitsschwerpunkte sind Rechtsradikalismus und politische Bildung. Neueste Publikation: Christoph Busch (Hg.): *Rechtsradikalismus im Internet*, (Reihe Medienwissenschaft; Bd. 11), Siegen 2010; außerdem Text und Konzeption der von der Friedrich-Ebert-Stiftung (Forum Jugend und Politik) betriebenen Wanderausstellung: Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen. Nordrhein-Westfalen für Toleranz und Menschlichkeit.

## PROGRAMM

19.30 Uhr

Begrüßung

**Jeanette Rußbült**

Friedrich-Ebert-Stiftung

19.40 Uhr

Vortrag und Diskussion:

***Rechtsradikalismus im Internet***

**Dr. Christoph Busch**

21.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Anschließend laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.

**Anmeldungen bitte an die Friedrich-Ebert-Stiftung oder an die DGB-Jugend Köln-Bonn.  
Bitte mit Vor-, Nachname, E-Mail und postalischer Adresse**

Kontakt:

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

**Jeanette Rußbült**

Godesberger Allee 149

5317 Bonn

Tel: 0228 883-7210 Fax: 0228 883-9208

Jeanette.russbuelte@web.de

**DGB-Jugend Region Köln-Bonn**

**Stephan Otten**

Hans-Böckler-Platz 1

50672 Köln

Tel: 0221 5000-3211 Fax: 0221 5000-3220

stephan.otten@dgb.de

Informationen zum Tagungsort/Anfahrt:

**<http://altefeuerwachekoeln.de>**

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor nach § 6 VersG Personen mit rechtsradikaler Gesinnung von der Veranstaltung auszuschließen.